



Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen nach Hirnschädigung

Dr. Dipl.-Psych. Angelika Thöne-Otto

Universitätsklinikum Leipzig, Tagesklinik für kognitive Neurologie, Leipzig

Dipl.-Psych. Anne Schellhorn

Neuropsychologie München, Praxisgemeinschaft für Neuropsychologie und Verhaltenstherapie, München

Dipl.-Psych. Conny Wenz

Neuropsychologie München, Praxisgemeinschaft für Neuropsychologie und Verhaltenstherapie, München

Einführung:

Verhaltensstörungen nach einer Hirnschädigung können sowohl in der Akut- und Postakutphase, als auch nach Abschluss der Rehabilitation auftreten. Sie können unmittelbare Folge der Hirnschädigung sein oder dysfunktionale Reaktionen auf die durch die Hirnschädigung eingetretenen Veränderungen darstellen.

In der begrifflichen Terminologie ergibt sich eine Vielfalt und Unklarheit. Thema dieses Workshops sind Verhaltensstörungen in den Bereichen Verletzen sozialer Regeln, reduzierte Impulskontrolle, Apathie, mangelnde Empathie und gestörtes Kommunikationsverhalten.

Ziel der Veranstaltung:

Es soll Sicherheit im diagnostischen und therapeutischen Handeln bei Patienten mit Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen vermittelt werden.

Inhalte:

Am ersten Tag erfolgt eine begriffliche und theoretische Einordnung, sowie ein Überblick über die Diagnostik und Therapie. Neben Störungen der Krankheitswahrnehmung werden das Missachten sozialer Regeln, Störungen von Antrieb und Empathie sowie der Impulskontrolle thematisiert, ergänzt durch Anregungen für die Arbeit im Team und mit den Angehörigen.

Am zweiten Tag liegt der Schwerpunkt der Fortbildung auf der Diskussion des diagnostischen und therapeutischen Herangehens anhand von Fallbeispielen, sowie der vertieften Vorstellung von Behandlungsbausteinen und praktischen Übungen zu einzelnen Interventionen.

Didaktik:

Die Thematik wird durch Vorträge eingeführt und anhand von konkreten Übungen und Interventionen erläutert. Mittels Fallbeispielen, die auch gerne von den Teilnehmer*innen eingebracht werden können, wird das diagnostische und therapeutische Handeln vertieft und durch Übungen angeleitet.

Kursbegleitende Literatur:

- Thöne-Otto, A.; Schellhorn, A.; Wenz, C. (2018). Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen nach Hirnschädigung; in Fortschritte der Neuropsychologie, Band 18. Hogrefe
- Gauggel, S. (2016). Störungen der Krankheitseinsicht. In: Fortschritte der Neuropsychologie, Band 16. Hogrefe
- Müller, S.V. (2013). Störungen der Exekutivfunktionen. In: Fortschritte der Neuropsychologie, Band 13. Hogrefe

Stimmen unserer TeilnehmerInnen:

Kursnummer: FB240223A
(Bitte bei der Anmeldung angeben)

Termin:

Freitag 23.02.2024 11:00 - 18:30 Uhr
Samstag 24.02.2024 09:00 - 16:30 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden à 45 Minuten

Ort: Hotel Weisses Lamm
Kirchstraße 24
97209 Veitshöchheim

Didaktik: Vortrag, interaktiver Workshop, Videodemonstration, Fallbeispiele, Übungen, Rollenspiel

Zielgruppen: Psycholog:innen, Neuropsycholog:innen, PP und KJP

Teilnehmendenzahl: max. 25 Personen

PTK-Punkte: 19 (analog anerkannt bei der Ärztekammer)
Es wird eine Lernerfolgskontrolle durchgeführt.

GNP-Akkreditierung:

Curr. 2007: 16 Stunden zu Punkt 09 Spezielle Neuropsychologie: Definition, Diagnostik und Therapie neuropsychologischer Störungsbereiche
Curr. 2017: 16 Stunden zu Spezielle Neuropsychologie: Störungsspezifische Kenntnisse

Kursgebühr: 330,00 €

Inklusivleistungen:

In der Kursgebühr sind Tagungsgetränke, Heißgetränke, kaltes Büfett am Freitag und eine Suppe am Samstag, sowie Kuchen am Nachmittag enthalten.

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK
Bayern für Klinische Neuropsychologie



- *„Ich hatte dieses Kursthema bei neuroraum vorgeschlagen und habe mich sehr gefreut, dass es nun angeboten wurde! Meiner Meinung nach ein Thema, das bisher in der Weiterbildung zu kurz gekommen ist.“*
- *„Ich fand die Übungen toll. Auch war es hilfreich viele Tipps und Behandlungsmöglichkeiten/-material und Vorschläge erhalten zu haben.“*
- *„Sowohl die Präsenzveranstaltung als auch der theoretische Teil im Onlineseminar haben mir richtig gut gefallen. Ich habe keine Verbesserungsvorschläge! Ich konnte viel für die Praxis mitnehmen, vielen Dank.“*

Zur Person:

Frau Dr. **Angelika Thöne-Otto**, Dipl.-Psych. ist Leitende Neuropsychologin an der Tagesklinik für kognitive Neurologie, Universitätsklinikum Leipzig und Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften. Sie hat mehr als 20 Jahre Erfahrung als Klinische Neuropsychologin, Psychologische Psychotherapeutin sowie in Weiterbildung und Supervision. Des Weiteren ist sie Leitlinienkoordinatorin der Gesellschaft für Neuropsychologie. Forschungsschwerpunkte: Neuropsychologische Therapie von Gedächtnisstörungen, frühen Demenzerkrankungen und organisch bedingten Verhaltensstörungen; Chancen der Digitalisierung in der neuropsychologischen Therapie.

Frau Dipl.-Psych. **Conny Wenz** ist seit über 25 Jahren in der Praxisgemeinschaft Neuropsychologie München als Neuropsychologin, Verhaltenstherapeutin und Supervisorin tätig. Ihre Schwerpunkte liegen bei Verhaltensstörungen, reduzierter Belastbarkeit und Psychotherapie mit Aphasiepatienten.

Frau Dipl.-Psych. **Anne Schellhorn** ist nach Tätigkeit in der stationären Rehabilitation seit 10 Jahren in der Praxisgemeinschaft Neuropsychologie in München als Neuropsychologin und Supervisorin tätig. Ihre Schwerpunkte sind die berufliche Wiedereingliederung hirnganisch beeinträchtigter Menschen sowie die Behandlung von hirnganisch bedingten Verhaltensstörungen.